

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 52

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Jannngen und  
Zereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXII.  
Band

Direktion: **Frenk-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Anserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 29. März 1917.

**Wochenspruch:** Uebergeb dich nie der Ratlosigkeit, sondern überlege  
mit allem Verstand, was jetzt zu tun sei.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 24 März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Genossenschaft Münz-

hof für einen Brunnen mit Frischluftkanal und eine Einfriedung Bahnhofstraße 45, Zürich; Alfred Landolt, Vater, für eine Autoremise im Stallgebäude an der Angererstraße, Zürich 2; J. J. Wellenmann, Baumelster, für einen Dachstockumbau der Häuser Rosbergstraße 20, 22, 32 und 34, Zürich 2; Gebrüder Müller für ein Stallgebäude bei Pol. Nr. 66 an der Burtswiesenstraße, Zürich 3; Frau M. Zwiedler-Meter für Abänderung der genehmigten Pläne zum Umbau Badenerstraße 440, Zürich 4; A. Christofari für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Einfamilienhaus Rigistrasse 61, Zürich 6; Frau Rudolphi für Einfriedung Germaniastraße 56, Zürich 6; Oskar Walz für Abänderung der genehmigten Pläne zu zwei Mehrfamilienhäusern Schaffhauserstraße 83 und 85, Zürich 6; Genossenschaft Castello Rosso für einen Abtrittanbau Beltweg 33, Zürich 7; A. Rünzli-Schneell für ein Einfamilienhaus Zollikerstr. 143, Zürich 8. — Für zwei Projekte wird die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Für den Bau von Künstlerateliers im Letten in Zürich bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von Fr 157,000.

**Dankliches aus Wetzikon (Zürich).** Die Schulgemeinde bewilligte für die Bormahme einer Hauptreparatur am Schulhaus Ettenhausen einen Kredit von 5000 Fr. Die Bürgergemeinde beschloß zur Erweiterung des Bürgerasyls den Ankauf eines Wiesengrundstückes im Werte von 3500 Fr.

**Erweiterung der eidg. Konstruktionswerkstätten in Thun.** Der Bundesrat verlangt von den eidgenössischen Räten die Ermächtigung, am Platze des jetzigen Dreheret- und Maschinengebäudes ein neues Maschinensaalgebäude für die eidgenössischen Konstruktionswerkstätten in Thun erstellen zu lassen. Der nötige Kredit von 190,000 Fr. soll für das laufende Jahr eröffnet werden.

**Bahnhofumbau Biel (Bern).** Die vorbereitenden Arbeiten für Ausführung des zweiten Lotes sind bereits in Angriff genommen worden und es werden im Laufe des nächsten Monats die eigentlichen Arbeiten beginnen. Diese erstrecken sich zunächst auf eine provisorische Überführung über die Berner Unte, da wo der große Einschnitt in Madreisch diese berührt. Sodann sind eine ganze Anzahl Straßenunterführungen herzustellen. Die Hauptarbeit wird die Ausführung des langen Damms bringen. Diese verlangt viel mehr Erdbewegungen als diese bei der Ausführung des neuen Güterbahnhofes nötig waren. Diese Bewegungen werden 400,000 m<sup>3</sup> betragen. Die Dauer der Arbeiten des zweiten Lotes werden auf drei Jahre berechnet. — Die Arbeiten für die Doppelspur Lengnau — Biel sind gut befördert worden.

**Bürgerheim Luzern.** Die Ortsbürgergemeinde Luzern beschloß mit 182 gegen 51 Stimmen den Ankauf der im Dreilindengebiet liegenden Pension Neues Schweizerhaus zum Zwecke der Umänderung in ein Bürgerheim. Die Ankaufssumme beträgt 425,000 Fr. Die Minderheit wollte einen Neubau.

**Bauwesen in Netstal (Glarus).** (Korr.) Die Gießerei Hunziker wird durch einen Erweiterungsbau vergrößert. Die Pläne sind vom Regierungsrat bereits genehmigt worden.

**In seiner Botschaft über die Erweiterung der Zeughausanlage in Solothurn** führt der Regierungsrat aus, daß infolge der neuen Truppenordnung vom Jahre 1911 folgende neue Räume zur Unterbringung von Korpsmaterial geschaffen werden müssen: 7 Fächer für Mitrailleur Kompagnien, 1 Fach für Infanterie-Stäbe, den Dragonerregiments-Stab und das Mobilmachungs-material, 2 Fächer für Artillerie Stäbe, 2 Reservefächer für weitere Einheiten, 1 Fach als heizbarer Raum für die Zeughausverwaltung. Total 13 Fächer von 20 m Tiefe und 4,80 m Breite.

**Straßenbau Rorschacherberg.** (Korr.) Trotz der Ungunst der Zeit wird die von etwa 12 Jahren in Angriff genommene Befestigung des aussichtsreichen Nordabhanges des „Rorschacherberges“ immer noch fortgesetzt. Zuerst baute man 3 Längsstraßen und verband sie durch Rampenstraßen von mäßiger Steigung. Damit kam man bis etwa 250 m über den Bodensee. Als letztes Stück dieser Rampenstraßen, das eine Verbindung mit dem Kamm des Roßbüchels und mit der Gemeinde Grub herstellt, soll demnächst die Staße Bühl-Pasenhause-Kohlen in Angriff genommen werden. Es handelt sich um eine etwa 4 m breite Güterstraße von manchmal 10% Steigung, die zur Verbindung der oberen Höhe der Gemeinde Rorschacherberg mit der Gemeinde Rorschach dient. Neben der Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Güter wird aber namentlich die Holzabfuhr der Kammwäldungen ganz bedeutend erleichtert. Der Voranschlag beziffert sich ohne Bodenerwerb auf 18,000 Fr. Kanton und Bund leisten zusammen einen Beitrag von 45%, die politische Gemeinde Rorschacherberg einen solchen von 10%. Mit den Bauarbeiten wird wahrscheinlich dieses Frühjahr begonnen.

**Betreffend die Erneuerung der Wiggerbrücke in Aesch bei Zofingen (Aarg.)** fand am 19. März eine Konferenz zwischen den Vertretern der vier beteiligten Gemeinden Zofingen, Rothrist, Oftringen und Strengelbach statt. Zu beraten war der Entwurf der von der Firma Gottlieb Müller & Cie. vorgelegten Vertragsofferte. Dieselbe wurde mit wenigen Abänderungen genehmigt. Demnach wird die Wiggerbrücke in Beton erstellt werden. Der Kostenvoranschlag für die Brücke selbst beläuft sich auf 11,497 Fr. Zudem erweist es sich als notwendig, für die Dauer der Bauzeit eine hölzerne Notbrücke zu erstellen, wofür ein Ausgabenbetrag von 1100 Fr. vorgesehen ist, so daß sich die Gesamtkosten auf 12,600 Fr. beziffern. Die künftige Brücke wird eine Tragkraft von 7 Tonnen besitzen. Die Beendigung der Baute ist auf 26. Mai 1917 vorgesehen.

**Erweiterung der Wohnkolonie Dynamoheim Baden.** Die Bauleitung Brown, Boveri & Cie. sieht für die Kanalisationswasser, die aus technischen Gründen nicht unterhalb der städtischen Badeanstalt in die Limmat geleitet werden können, die Erstellung einer Kläranlage vor. — Da das dortige Wohngebiet künftig 800 Personen zählen wird, handelt es sich um eine Anlage größeren Umfangs, die nach modernen Grundsätzen konstruiert werden soll.

**Bauordnungen der aargauischen Gemeinden.** Die Anträge des Referenten, Herrn Bauverwalter Keller in Baden an der Versammlung vom 18. März im weißen Saal des Casinos Baden gehen in der Hauptsache dahin:

Die Vorlagen der Gemeinden seien von den zuständigen Staatsbehörden nicht bloß in formeller, sondern auch in materieller Beziehung zu prüfen.

Für die Behandlung der Bauordnungen und Überbauungspläne möchte der Große Rat eine ständige Kommission wählen, in der hauptsächlich auch erfahrene Bau Fachleute vertreten seien.

Die Regierung sei zu ersuchen, eine Normalbauordnung aufzustellen.

## Verbandswesen.

**Schweizerische Kohlenbohrergesellschaft.** In Bern fand die konstituierende Versammlung der Schweizer Kohlenbohrergesellschaft statt, die im Auftrage des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes von Dr. B. Diethelm, dem Leiter der chemischen Angelegenheiten der Handelsabteilung des Politischen Departementes, präsiert wurde. Die Kohlenbohrergesellschaft ist als Genossenschaft konstituiert. Sie hat den Zweck, das Vorhandensein abbaubarer Kohlenlager, vor allem im Berner Jura, allfällig auch anderwärts, festzustellen, eventuell die Bildung einer Ausbeutungsgesellschaft vorzunehmen. Sitz der Gesellschaft ist Bern. Ihr Kapital setzt sich aus Stammanteilen zu je 5000 Fr. zusammen, deren Gesamtbetrag sich auf mindestens 800,000 Fr. beläuft. An der Gesellschaft sind unter anderem beteiligt: der Bund, der Kanton Bern, Gaswerke, Transport-Anstalten und eine Reihe großer industrieller Firmen. Als erste Arbeit wird die Gesellschaft Kohlenbohrungen in der Gegend von Bruntrut vornehmen, da die geologischen Verhältnisse eine Ausdehnung des Kohlenbeckens von Ronchamp bis in die dortige Gegend erhoffen lassen. Der Vorstand wurde wie folgt bestellt: Dr. B. Diethelm (Beauftragter des Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartementes, Bern), Regierungsrat Moser (Bern), Direktor Sämann (von Kollische Eisenwerke, Gerlafingen, von Glend (Schweizerische Rheinsalinen, Basel), Dr. Hans Sulzer (Firma Gebrüder Sulzer, Winterthur). Der Vorstand konstituierte sich selbst.

## Kreisschreiben Nr. 269

an die

## Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Die Handelsabteilung des Schweizerischen politischen Departementes sieht sich veranlaßt, die Vorarbeiten für die Revision des Schweizerischen Zolltarifes (vom 10. Oktober 1902) sofort wieder aufzunehmen, um sobald als möglich eine Vorlage an den Bundesrat ausarbeiten zu können.

Zu diesem Zwecke werden wir eingeladen, die vor dem Kriege begonnene Erquete über die Wünsche und Vorschläge der Gewerbetreibenden (Kreisschreiben an die Berufs-Vereine vom 14. März 1913, 20. Februar, 26. März, 7. Sept. 1914) fortzusetzen und spätestens anfangs Juni abzuschließen.

Selbstverständlich sind wir bereit, dieser Einladung in Anbetracht der Wichtigkeit und Dringlichkeit der Sache Folge zu leisten. Wir haben wiederholt in unsern Kreisschreiben und im Jahresbericht die Notwendigkeit betont, daß die Sektionsvorstände sich dieser Aufgabe mit aller